

Gedenken an Hiroshima und Nagasaki

Friedensinitiative Beuel
erinnert an Abwurf

BEUEL. In diesem Jahr jährt sich der Atombombenabwurf über Hiroshima und Nagasaki zum 75. Mal. Am 6. beziehungsweise 9. August 1945 warfen die USA Bomben über den japanischen Städten ab. Daran erinnern die Mitglieder der Friedensinitiative Beuel in Zusammenarbeit mit den Organisationen International Physicians for the Prevention of Nuclear War (IPPNW) und Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG/VK) Bonn-Rhein-Sieg. Dazu werden am Mittwoch, 5. August, die Teilnehmer der Friedensfahrradtour NRW der DFG/VK gegen 15.30 Uhr auf der Wiese am Hiroshima-Mahnmal am Beueler Rheinufer erwartet.

Mahnveranstaltung am 6. August in Beuel

Dies ist der Auftakt zu einer Rundfahrt durch Bonn, wo um 17.30 Uhr im Regina-Pacis-Weg eine Abschlusskundgebung stattfinden soll. Am Donnerstag, 6. August, führen die Teilnehmer der Radtour um 16 Uhr vor dem Bonner Rathaus, dem Sitz des Mayor for Peace, ein symbolisches Sterben (Die-In) durch, um anschließend an der Mahn- und Gedenkveranstaltung in Beuel teilzunehmen.

Weitere Informationen zu den geplanten Veranstaltungen gibt im Blog friedensinitiative.blogspot.com sowie bei Robert Nicoll (Friedensinitiative Beuel) unter ☎ 01 52/26 22 13 48 oder per E-Mail an r.nicoll.rn@gmail.com. *mur*

Mit Qigong entspannen

Kurs findet an zwei
Wochenenden statt

BEUEL. Ein Blockseminar zur Entspannungsmethode Qigong bietet der Verein für Behindertensport Bonn/Rhein-Sieg (VfB) an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden

Diebe

Polizei be

VON MAXIMILIAN MÜHLENS

BEUEL. Andrea Bellinghausen-Rarey ist noch immer traurig, erschüttert und vor allem fassungslos. Vor einigen Tagen wurde von dem Grab ihres Vaters, das sich auf dem Friedhof Friedenstraße in Pützchen befindet, ein Pflanzkorb gestohlen. „Meine Mutter kümmert sich sehr liebevoll um das Grab und ist fast jeden Tag dort, so stellte sie auch den Diebstahl fest“, erzählt Bellinghausen-Rarey. Es handelte sich dabei um einen Korb voller Saisonblumen, der ein wenig Farbe auf das Grab bringen sollte. „Wer macht so etwas?“, fragt sich Andrea Bellinghausen-Rarey und machte ihrem Ärger auch in der Facebook-Gruppe „Du kommst aus Bonn, wenn...“ Luft.

Dort erhielt sie viel Zuspruch, einige Facebook-Nutzer berichteten von ähnlichen Erlebnissen. „Es geht hier nicht um große, bezifferbare Werte, sondern vor allem um ideelle Werte, die für den Einzelnen eine größere Bedeutung haben“, so Bellinghausen-Rarey. Daher habe sie den Diebstahl auch nicht bei der Polizei angezeigt. „Meine Mutter hat gleich etwas Neues gekauft und auf das Grab gestellt“, berichtet sie weiter. Zur Sicherheit habe ihre 80-jährige Mutter die neue Pflanze fotografiert, damit sie bei einem erneuten Diebstahl einen Beweis in Händen hält. Für Andrea Bellinghausen-Rarey ist es nicht der erste Diebstahl von Gegenständen auf einem Grab. Vor Jahren wurde schon einmal eine Laterne geklaut: Ihr inzwischen verstorbener Vater hatte damals deshalb eine neue Laterne mit einem Betonsockel gesichert. „Traurig, dass sowas nötig ist“, so Bellinghausen-Rarey.

Mit der großen Resonanz auf ihren Facebook-Post habe sie nicht gerechnet. „Ich war sehr überrascht, wie viele andere Menschen so etwas auch schon erlebt haben. Das sagt viel über unsere Gesellschaft aus“, sagt sie.

Liest man die Kommentare, bekommt man ein



Pflanzen, Kerzen und anderer

Beueler Friedhöfen. Die D ziffer dürfte allerdings höhe denn längst nicht jeder zeigt Diebstahl von Pflanzen oder P gefäßen an. Die Ermittlungen stalten sich für die Polizei da mer als sehr schwierig, weil es k Anhaltspunkte gibt, die auf etw Täter schließen lassen.

Dass Diebstähle auf Beu. Friedhöfen ein Problem sind, ka auch die Inhaberin eines Blum geschäftes bestätigen, die ihr schäft direkt einem Fried betreibt. Ihr Namen mö sie lieber nicht der Zeitung le „Da muss en mal was pa ren, vielleicht te man die F höfe über N

**„Auch das
Abschließen von
Friedhöfen und
Friedhofsteilen kann
Diebstähle nicht
vollständig
unterbinden“**

Kristina Buchmiller